Ausgabe A

Ohne Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 124/125 | Leipzig, Donnerstag den 11. Juni 1942 | 109. Jahrgang

In dem Wettbewerb 1941

VORBILDLICHES BUCHSCHAFFEN

wurden folgende Werke unseres Verlages, Ausstattung Nerdinger-Ortner, ausgezeichnet:

HERMANN LÖNS

EIN SOLDATISCHES VERMÄCHTNIS

Mit dem neuen Bildnis des Dichters (Holzschnitt) von E. von Dombrowski, einem Beitrag von W. Deimann, Liedern, Kriegsbriefen und Blättern in Faksimiledruck aus dem Kriegstagebuch · 2. ergänzte Auflage 1941 in völlig neuer Ausstattung · Gebunden RM 2.40

JAHRWEISER DEUTSCHES AHNENERBE 1942

Herausgeber Dr. J. O. Plaßmann · 64 Abbildungen in Offset · (Jetzt vergriffen) · RM 1.80

»Ein Spiegel volkhafter Bräuche, ein Gesamtbild deutscher und germanischer Lebenswerte.«

KARL VON GOEBEL

EIN DEUTSCHES FORSCHERLEBEN IN BRIEFEN AUS SECHS JAHRZEHNTEN 1870–1932

Herausgegeben von Prof. Dr. E. Bergdolt · Format: 14,5 × 21,5 cm · 274 Seiten · Mit 4 Abbildungen und 4 faksimilierten Briefen auf Kunstdruck · 1. Aufl. 1941 · Gebunden RM 6.50

ALFRED STANGE

DER SCHLESWIGER DOM U. SEINE WANDMALEREIEN

Format: 23,5 × 31,5 cm · Umfang 92 Seiten Text, 33 ganzseitige Tafeln und 22 Abbildungen auf Kunstdruck im Doppelton sowie 8 Skizzen und 2 Grundrisse · In Ganzleinen RM 6.80

AHNENERBE-STIFTUNG VERLAG / BERLIN-DAHLEM

Paul Steller

Originalholzschnitte vom Künstler signiert

149

Am Teich

Bildgr. 19,5 × 14 cm

RM 8.–

150

Kirche
in Pilgramsdorf O/S.

Bildgr. 19,5 × 14 cm

RM 8.–

sowie weitere 36 Motive lt. Inserate im Börsenblatt

Ⓩ

KARL JUNGHANS, KUNSTVERLAG
BERLIN-NEUKÖLLN, PFLÜGERSTRASSE 61

BERLINER MONATSHEFTE

Juni 1942

Aus dem Inhalt:

Staatssekretär a. D. Werner Freiherr von Rheinbaben
Außenpolitische Kriegschronik

Dr. Hermann Löffler
Der Staat der saporogischen Kosaken

Dr. Heinz Gürtler
Die Freimaurerei

Asiaticus
Das Fischereiabkommen vom 20. März 1942 und die russisch-japanischen Beziehungen

Richard von Kühlmann
Wankende Unterlagen britischen Einflusses im Osten

Buchbesprechungen

Preis: vierteljährl. RM 2.50

QUADERVERLAG AUGUST BACH
Ⓩ Berlin W 15, Knesebeckstraße 52 Ⓩ

In mäßigen Mengen lieferbar:

Das Buchdruckerbuch

von J. Baß, Gewerbeschuldirektor

1938. Gr.-8°. 704 Seiten. Leinen RM 20.–

Das Buch, in dem den neuen Roh- und Werkstoffen im graphischen Gewerbe ein umfangreiches Kapitel gewidmet wurde, ist nicht nur für den Buchdruckernachwuchs, sondern auch für jeden im Verlagsgewerbe mit technischen Fragen Beschäftigten ein nützliches Lernmittel.

Zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung und als Leistungsprämie wird das Werk besonders bevorzugt.

Z

Heinrich Plesken Verlag, Stuttgart-W.

Schriftenreihe

des »Großdeutschen Leihbüchereiblattes«

HEFT 1:
Erste Grundliste
für den Deutschen Leihbuchhandel
Das Buch ein Schwert des Geistes
Ladenpreis brosch. RM 2.50 (vergriffen)

HEFT 2:
Liste der für Jugendliche
und Büchereien ungeeigneten Druckschriften
Gewöhnliche Ausgabe Ladenpreis RM 0.90,
Bibliotheks-Ausgabe (einseitig bedruckt) RM 1.20

HEFT 3:
Zweite Grundliste
für den Deutschen Leihbuchhandel
Ladenpreis brosch. RM 1.—
Die zweite Grundliste umfaßt eine Auswahl besten Schrifttums aus den letzten Jahren und stützt sich auf das aktuelle Schrifttum des Kriegsgeschehens.

HEFT 4:
Verzeichnis
englischer u. nordamerikanischer Schriftsteller
Ladenpreis brosch. RM 0.50
Die Liste wurde an Hand der in den letzten 40 Jahren nachweisbaren Übersetzungen zusammengestellt und soll den Volks-, Werk- und Leihbüchereien als Hilfsmittel für die Herausnahme von Autoren der Feindländer dienen.

Porto für Liste 2 RM 0.15, für 3 u. 4 je RM 0.08

Ⓩ Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 124/125 (R. 29) Leipzig, Donnerstag den 11. Juni 1942 109. Jahrgang

Wichtige Mitteilungen

Mitteilungen der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel

Betr.: Buchverkaufsstellen

Nach § 5 der Anordnung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer über den Einzelhandel mit Schrifttum in der Fassung vom 26. 3. 1941 konnte die Reichsschrifttumskammer Personen aus anderen Gewerben und Berufen nebenher den Einzelhandel mit allgemeinem Schrifttum oder mit bestimmten Buchgruppen gestatten (§ 9 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. 11. 1933, RGBl. I S. 797). Im Falle der Zulassung für bestimmte Buchgruppen pflegen diese von der Kammer so genau bezeichnet zu sein, daß Zweifel wohl kaum aufkommen können.

Es besteht aber Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die Zulassung zum nebenberuflichen Buchverkauf von „allgemeinem Schrifttum" nicht etwa in dem Sinne zu verstehen ist, daß alles Schrifttum verkauft werden dürfe. Nach dem Handelsbrauche entsprechenden Sprachgebrauche der Gruppe Buchhandel (des vormaligen Bundes Reichsdeutscher Buchhändler) bedeutet „allgemeines Schrifttum" eine Abgrenzung gegenüber wissenschaftlichen Veröffentlichungen, graphisch vervielfältigten Lehrmitteln, gebrauchtem Schrifttum und Lehrbüchern für Hoch- und höhere Schulen. Die Eintragungen in die Stammrolle der Inhaber von Buchverkaufsstellen, die früher auf Grund der Bekanntmachung Nr. 87 vom 9. 6. 1936 und jetzt auf Grund von § 9 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz und des § 5 der Bekanntmachung Nr. 134 vom 1. 5. 1939/ 26. 3. 1941 erfolgen, berechtigen also zum Einzelhandel mit Büchern aller Art, *ausgenommen* wissenschaftliche Veröffentlichungen, graphisch vervielfältigte Lehrmittel, gebrauchtes Schrifttum und Lehrbücher für Hoch- und höhere Schulen. Wissenschaftliches Schrifttum sind solche Bücher und Broschüren, die nach akademischen Methoden geschrieben und vornehmlich für den Gebrauch an Hochschulen und ihnen gleichzuachtende Lehrstätten sowie für akademische und ihnen gleichzuachtende Berufe bestimmt sind.

Inhaber von Buchverkaufsstellen, die seit Jahren nachweisbar Schulbücher für höhere Schulen bezogen und vertrieben haben und vor dem 30. Juni 1940 in die Stammrolle der Inhaber von Buchverkaufsstellen eingetragen waren (zu vergl. Vertrauliche Mitteilungen für die Fachschaft Handel Heft 3 vom Juni 1940, für die Fachschaft Verlag Heft 57 vom November 1940), werden von dieser Handhabung nicht betroffen. Diese Personen können vom Verlag und Großbuchhandel im bisherigen Umfange weiter mit Schulbüchern für höhere Schulen beliefert werden. Einigen Inhabern von Buchverkaufsstellen wurde auch die Berechtigung erteilt, wissenschaftliches Schrifttum im Einzelhandel zu verkaufen. Diese Einzelhändler haben einen besonderen Befreiungsschein der Kammer erhalten. Hierüber enthalten die dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel beigegebenen „Listen über Veränderungen in der Stammrolle der Buchverkaufsstellen, den Fachgeschäften und bei den Sondergenehmigungen" genaue Angaben.

Wegen der Kennzeichnung auf den Bestellzetteln wird auf die Seiten XLVI bis XLVIII des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels 1942 (vor dem Firmenverzeichnis der Ersten Abteilung) Bezug genommen.

Leipzig, am 8. Juni 1942 i. A.: gez. *Dr. Grewe*

*

Betr.: Anschriftgesuche

Der Buchhandel wird gebeten, die Reichsschrifttumskammer — Abteilung III — in Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, zu verständigen, wenn ihm die Beschäftigungsfirma und die neue Anschrift des *Ferdinand Matzke*, geb. am 30. Juli 1895 zu Köln, zuletzt wohnhaft Leitmeritz, Pestalozzistraße 20, sowie des *Max Menzel*, geb. am 28. September 1908 zu Breslau, zuletzt wohnhaft Teplitz-Schönau, Meissnerstraße 5, bekannt sind.

Nachrichten werden unter dem Geschäftszeichen III A 5—42653 (für Matzke) und III A 5—42756 (für Menzel) erbeten.

Leipzig, den 5. Juni 1942 I. A.: *Dr. Grewe*

Landesleitung Berlin

Betr.: Sortimenter-Tagung

Da Kantate 1942 aus verkehrstechnischen Gründen ausfallen mußte, veranstaltet die Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer für *sämtliche Mitglieder der Fachschaft Handel* am Montag, dem 15. Juni 1942, im großen Saal des Reichsverwaltungsgerichts in Charlottenburg, Hardenbergstr. 31 — unmittelbar am Bahnhof Zoo — eine *Sortimenter-Tagung*.

Es sprechen: Der Leiter der Fachschaft Handel, Pg. *Kurt Kretzschmar* über *„Das Sortiment im Kriege — Erkenntnisse und Erfahrungen"* und Prokurist *Otto Lachmann* vom Deutschen Verlag, Berlin, über *„Die gegenwärtige Buchproduktionslage"*. Im Anschluß an die vorstehenden Referate erfolgt Aussprache.

Die Beteiligung an dieser Sortimenter-Tagung ist *für sämtliche Angehörige der Fachschaft Handel* (Sortiments-, Antiquariats-, Groß-, Zwischen-, Lehrmittel- sowie Reise- und Versandbuchhandel) *Pflicht*. Betriebsführer, die an der Teilnahme verhindert sind, haben unter Angabe der Gründe die Landesleitung schriftlich zu verständigen bzw. für eine Vertretung zu sorgen.

Angehörigen der Fachschaft Angestellte, die im Sortiment tätig sind, wird der Besuch der Sortimenter-Tagung mit Rücksicht auf das berufswichtige Hauptreferat dringend empfohlen.

Die Veranstaltung beginnt um 18.45 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Landesleiter für Schrifttum
i. V. gez.: *Böhmler*

Gau Moselland

Betr.: Einrichtung einer Lehrlingsbücherei

Für alle Lehrlinge und die zur Prüfung vorangemeldeten Hilfskräfte des Buchhandels ist eine Bücherei eingerichtet, die bisher fast alle im Leseplan vorgeschlagenen Werke und Schriften umfaßt. Die Bücher stehen sofort zur Ausgabe bereit. Es können bis zu sechs Bände auf einmal entnommen werden. Leihfrist sechs Wochen. Versendungskosten sind nicht zu bezahlen.

Ich fordere alle Lehrlinge des Gaues auf, von dieser Einrichtung eifrigen Gebrauch zu machen. Bestellungen sind an mich zu richten.

Wittlich, Marienstr. 17

Georg Fischer
Landesobmann des Buchhandels

Felix Beuth, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Gau Weser-Ems

Was können wir jetzt für die Ausbildung der Lehrlinge tun?

In dankenswerter Weise hat die Reichsschule einen Leseplan für den buchhändlerischen Nachwuchs zusammengestellt, der in übersichtlicher und mustergültiger Form jene Werke dem Lehrling namhaft macht und an die Hand gibt, die zu lesen und zu erfassen nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Pflicht ist, will der künftige Buchhändler wissen, wie er sich verhalten muß, um Spreu vom Weizen unterscheiden zu können. Wenn auch dieser Leseplan noch nicht überall — leider auch bei manchen mit der Ausbildung Verantwortlichen — die nötige Beachtung gefunden hat und nicht mit zielbewußtem Nachdruck für die Ausbildung herangezogen wird, so mag vielleicht die Schuld daran liegen, daß der Krieg störend eingewirkt hat, und die angeführte Literatur nicht genügend zur Verfügung stand und heute noch weniger steht. Es muß aber ein Weg gefunden werden, wollen wir auch auf dem Gebiete der Literatur unserem Nachwuchs das notwendige Rüstzeug mit auf den Weg geben, und es darf nicht zur Entschuldigung dienen, daß der für die Ausbildung Verantwortliche im Felde steht, daß es jetzt bei dem Mangel an Büchern nicht möglich ist, dem Lehrling bestimmte Titel in die Hand zu geben, selbst nicht solche, die unerläßlich für seine Fortbildung sind, woran er seine kritische Einstellung prüfen kann, kurz, was er lesen soll und was er lesen muß.

Die Schwierigkeiten mögen in kleineren und mittleren Städten vielleicht nicht so stark in Erscheinung treten wie in größeren, wo eine größere Anzahl von Lehrlingen zusammenkommt. Nicht in jedem Elternhaus sind Bücher, wenigstens nicht die vorhanden, die kennenzulernen im Interesse des Lehrlings und des Buchhandels liegt, es wird meistens nur, abgesehen von den Klassikern, wohl nur eine geringe Zahl sein, deren Kenntnis eine unbedingte Notwendigkeit ist. Selbst dort, wo eine gepflegte Bibliothek aufgestellt ist, wird die Auswahl für den Lehrling nur eine Auslese bleiben, sie wird selbstverständlich eine wertvolle Ergänzung sein, aber immer nur dann, wenn der Lehrling an Hand des Leseplanes das Lesen gelernt und das Wichtigste sich zu eigen gemacht hat. Gewiß, gute Romane der letzten Jahre erscheinen kaum neu oder nur in kleinen Auflagen, die nur zu bald wieder aus dem Lager verschwunden sind. Die guten älteren Erzähler sowie die Werke der klassischen Literatur sind vielfach vergriffen. Somit ist es nicht möglich, auch nicht angängig, das Buch, das nur in wenigen Stücken auf Lager liegt, auch nur auf kürzere Zeit zum Lesen zu entnehmen. Von diesem Gesichtspunkte aus müßten wir mit noch größerer Sorge in die Zukunft des buchhändlerischen Nachwuchses sehen, zumal die Reichsschule ihre Kurse aussetzen mußte und damit eine erfolgreiche Wirkung vorübergehend wegfällt, wenn es nicht doch noch einige Hilfsmittel gäbe, die dienstbar gemacht werden könnten. Dem einzelnen ist es selbstverständlich nicht möglich, unseren Lehrlingen einen nur annähernden Ersatz für die Reichsschule zu bieten, aber notwendig und auch möglich ist es, im Sinne der Reichsschule zu arbeiten und in Gemeinschaften, größeren und kleineren Kreisen alle Kraft daranzusetzen, unsere jungen Menschen auch außerhalb der Betriebe zu Haltung und Verantwortungsbewußtsein zu erziehen. Die von der Reichsschrifttumskammer herausgegebenen „Briefe zur Berufsförderung" sind ohne Frage *das* Bildungsmittel, und derjenige Lehrling, der es ernst mit seinem zukünftigen Beruf meint, wird diese gewissenhaft durcharbeiten. Aber sind die Briefe nicht auch zugleich eine ganz hervorragende Handhabe für den, der sich auch einmal der Jugendarbeit annehmen will? Der Versuch wird recht geben.

Die öffentlichen Bibliotheken haben nicht immer die gewünschten Bücher zur Verfügung, da der Lesehunger groß ist, und die meisten Bücher nicht in mehreren Stücken eingestellt sind. So liegt es wohl nahe, wenn eigene Büchereien eingerichtet werden, die ausschließlich den Angehörigen des Buchhandels zur Verfügung stehen. Der Prüfungsausschuß des Gaues Weser-Ems hat nun, um hier helfend einzugreifen, den Gedanken in die Tat umgesetzt und für die Bremer Lehrlinge eine eigene Bücherei zu schaffen begonnen, die in der Berufsschule für den Einzelhandel untergebracht wird, wo sie ausschließlich den Buchhandelslehrlingen zugängig ist. Die Einrichtung wird — das soll nicht unerwähnt bleiben — dadurch erleichtert, daß die Berufsschule, die selbst stark daran interessiert ist, einen größeren Betrag aus ihrem Etat zur Verfügung gestellt hat, und daß der Bremer Buchhandel sich anteilmäßig an der Einrichtung beteiligt. Die Bremer Buchhandelslehrlinge müssen in drei Stufen die für den Buchhandel eingerichteten Fachklassen besuchen; der Unterricht wird neben dem stellvertretenden Direktor von drei Bremer Berufskameraden erteilt. So wird, da die nötigen Geldmittel vorhanden sind, die Möglichkeit gegeben, die Lehrlinge in die für sie unbedingt notwendige Literatur einzuführen, diese aber auch im Unterricht selbst zu gebrauchen. Es sei dem Bremer Buchhandel wie der Berufsschule auch an dieser Stelle Dank gesagt für das Verständnis, das der entstehenden Einrichtung entgegengebracht wird. Sie wird, davon sind wir überzeugt, gute Früchte tragen.

Zunächst ist beabsichtigt, die im Leseplan aufgeführten Bücher und außerdem Fachbücher anzuschaffen; erst nach und nach sollen dann gute Romane folgen, soweit sie zur gegebenen Zeit greifbar sein werden. Wir hoffen dabei, Verständnis und Entgegenkommen bei den Verlagen zu finden.

Und nun noch ein Wort zu einer anderen Möglichkeit, die in Bremen angepackt werden soll: Arbeitsgemeinschaften, die sich auch mit einfachen Mitteln und an kleineren Orten bei gutem Willen durchführen lassen. Es muß sich nur eine verantwortungsbewußte Kraft finden, die regelmäßig an bestimmten Abenden die jungen Leute um sich versammeln kann und es versteht, die nötige Verbindung herzustellen. Die rechte Zeit und den rechten Weg trotz aller geschäftlichen Belastung wird der rechte, erfahrene Fachmann schon finden für diese dankenswerte Aufgabe, die des Einsatzes wert ist. Haben wir erst einmal die zeitbedingten Schwierigkeiten überwunden, ist der Krieg erst siegreich beendet, dann haben wir alle das schöne Bewußtsein, in der Erziehung unserer jungen Berufskameraden nichts versäumt und dem Buchhandel einen brauchbaren Nachwuchs gegeben zu haben.

Herstellungs- und Verarbeitungsvorschriften für Papier

Das Papier, dessen Verwendung äußerst vielseitig ist, spielt im jetzigen Kriege mit seinen Rohstoffen und Erzeugnissen eine wichtige Rolle. Es ist einleuchtend, daß in Kriegszeiten der Bedarf für Rüstung und Wehrmacht an Zellstoff, Papier und Papier-Erzeugnissen in erster Linie gedeckt werden muß. Erst dann kann der wichtigste Industriebedarf befriedigt werden, wobei das Papier neben seinen gebräuchlichen Verwendungszwecken außerdem noch zu einem beachtlichen Austauschwerkstoff geworden ist. Im Laufe des Krieges ist die Papierbewirtschaftung immer straffer geworden, was auch dadurch deutlich erkennbar wird, wenn man sich der zum Jahresbeginn in Kraft getretenen drei umfassenden Anordnungen der Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen erinnert. Diese Anordnungen brachten nicht allein eine Zusammenfassung der geltenden Einzelbestimmungen, sondern darüber hinaus eine wesentliche Verschärfung der Papierbewirtschaftung. Die deut-

WENN DER LANDMANN BAUEN MUSS

BRAUCHT ER EINEN ZUVERLÄSSIGEN RATGEBER

Scheunen
Speicher
Schuppen

von Baumeister Architekt Carl Küntzel
(Arbeiten des Reichsnährstandes Band 69)
96 Seiten, 97 Abbildungen, kart. RM 2.40

Sorgfältig bis ins kleinste ausgearbeitete Baupläne und -skizzen, nützliche Hinweise, Berechnungen und Vorschläge geben Antwort auf unzählige Fragen. Hier spricht der Fachmann für das Bauen auf dem Lande, dem Landvolk bekannt durch seine Schriften über Stallbau, zu allen ländlichen Betrieben, Schulen und Werkstätten.

Je vollkommener die Aufbewahrungsräume für Saat- und Erntegut, für Geräte, Maschinen, Düngestoffe und alle sonstigen Hilfsmittel des Bauern sind, umso größer und nachhaltiger ist der Erfolg seines schweren Tagewerkes.

Ⓩ

REICHSNÄHRSTANDSVERLAG GMBH., BERLIN N 4

Soeben erschien die 2. Auflage der

Geschichte der deutschen Post in den Kolonien und im Ausland

Herausgegeben mit Genehmigung des Reichspostministeriums von

Ministerialrat **W. Schmidt**
und Amtsrat **Hans Werner**

Mit einem Geleitwort von Reichspostminister Dr.-Ing. e. h. **Ohnesorge**

Ganzleinenband
in Lexikonformat 19 × 25,5 cm, 480 Seiten mit 5 Textzeichnungen, 44 Seiten mit 104 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, eine doppelseitige, vielfarbige Tafel mit Kolonialbriefmarken, ein Kartenteil mit 9 Kartenskizzen

Die Schrift wird in der NS.-Bibliographie geführt

Ladenpreis RM 9.—

Reichspostvorzugspreis (gem. § 11,1 Verkaufsordnung) bei Nachweis der Bezugsberechtigung RM 5.—

Durch die beschränkte Auflage können wir zunächst nur Bestellungen für Institute, Bibliotheken und Behörden ausführen.

KONKORDIA-VERLAG · REINHOLD RUDOLPH LEIPZIG

ERLEBNIS-BÜCHEREI

Heft 75 ist erschienen. Erster Verkaufstag Donnerstag, der 11. Juni 1942

Von Kunersdorf bis Torgau

1759. Schon drei Jahre lang kämpft das junge Preußen gegen das feindliche Europa. Der entschlossene Wille des Großen Königs ist in der Armee lebendig: eher in Ehren untergehen als auch nur ein Wort über einen schmachvollen Frieden verlieren. — Von der Schlacht bei Kunersdorf bis zum Frieden 1763 läßt uns der Verfasser den Kampf um Preußens Größe miterleben und zeigt uns, was eines Mannes Tatkraft vermag. Als Sieger verläßt Friedrich das Schlachtfeld des Siebenjährigen Krieges.

Erscheint vierzehntäglich. Jedes Heft 20 Pfennig

Steiniger

STEINIGER-VERLAGE BERLIN

1858

Soeben erschien:

Die Technik des Konstruierens

Von Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn.
H. Wögerbauer
München-Berlin

143 Seiten mit 53 Abb. 8°. 1942. In Halbleinen RM 6.—

Konstruieren ist wichtigste Ingenieurtätigkeit!

Die Technik des Konstruierens kann erlernt werden ohne Studium schwieriger Theorien. Geringster Baustoffaufwand, verschwindender Sparstoffeinsatz, niedrigste Herstellkosten, kürzeste Konstruktionsdauer bei höchstem Grad der Erfüllung der Betriebsanforderungen sind die Kennzeichen der Arbeit eines die Konstruktionstechnik voll beherrschenden Ingenieurs. Bei der Erforschung des Ablaufes der konstruktiven Tätigkeit wurde in einem Jahrzehnt Zusammenarbeit mit hervorragenden Konstruktionsingenieuren führender Betriebe eine natürliche und einheitliche Technik im Konstruieren beobachtet. Diese Erfahrungen werden in diesem Buch zur Selbstunterrichtung des einzelnen sowie als Grundlage für die innerbetriebliche Konstrukteurweiterbildung und schließlich für den konstruktiven Unterricht an Ingenieurschulen und Technischen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Ⓩ

R. Oldenbourg / München 1 und Berlin

Im Augenblick ist noch lieferbar:

Physis

Beiträge zur naturwissenschaftlichen Synthese

Herausgegeben von **Prof. Dr. Pascual Jordan** (Rostock), **Prof. Dr. Adolf Meyer-Abich** (Hamburg) und **Prof. Dr. Hans Petersen** (München)

Jährlich erscheinen in zwangloser Folge 4—6 in sich abgeschlossene Hefte im Umfang von je 3—4 Druckbogen.
Preis für das erste Heft mit 111 Seiten und 7 Abbildungen kart. RM 5.25

Die neue Schriftenreihe will sich auf keine bestimmten Theorien festlegen, sondern bringt neben Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung umfassende Darstellungen aus bestimmten Problembereichen nach ihren wesentlichen Prinzipien und Gesichtspunkten zur Veröffentlichung.

Interessenten: Physiker, Biologen, Naturwissenschaftler, Ärzte, Universitätsinstitute.

Z Auslief. in Wien: Dr. Frz. Hain; in Bern: H. Huber Verlag; in Hermannstadt: H. Welther; in Budapest: Buchhandlungs-A.-G.

HIPPOKRATES-VERLAG MARQUARDT & CIE. / STUTTGART

Neuerscheinung

Die Isolierstoffe elektrischer Maschinen unter Berücksichtigung der Heimstoffe

Prof. Dr.-Ing. habil. **Heinrich Heß**

VII, 148 S., 45 Abb. 8°. 1942. Geh. RM. 9,50
(Sammlung Vieweg, Heft 120.)

Das Buch ist für den Elektromaschinenbauer und den Hersteller von neuen Isolierheimstoffen gleich wichtig. Dem Elektromaschinenbauer wird vermittelt, welche neuen Stoffe ihm an Stelle der bekannten, in der Praxis bewährten Isolierstoffe zur Verfügung stehen. Der Chemiker ersieht, wie er die Eigenschaften seiner Erzeugnisse beeinflussen muß, um höhere Anpassung und Gebrauchsfähigkeit zu erreichen.

Interessenten: Die physikalisch-technische und die gesamte Elektro-Industrie, Elektro-Ingenieure, Maschinen- und Flugzeugkonstrukteure, Elektrotechniker, Chemiker, Dozenten, Studierende, Institute, wissenschaftliche Bibliotheken.

FRIEDR. VIEWEG & SOHN / BRAUNSCHWEIG

Z

Sofort lieferbar

KURT REIBER

Das Volkstümliche in der deutschen romantischen Oper

Der Verfasser – selbst Musikpraktiker – hat den Versuch gemacht, vom Besonderen der Einzelerscheinung auf das Gemeinsame zu schließen, d. h. von der Erscheinungsform des volkstümlichen Opernbestandteils und der volkstümlichen Oper auf die Gesetzmäßigkeit des Volkstümlichen. Die Lage des Themas bedingte es, daß auch Grenzgebiete wie Soziologie und Theaterwissenschaft berührt werden.

Einer Einleitung mit soziologischen und historischen Erörterungen folgt als Hauptteil die Untersuchung der einzelnen Werke der deutschen Opernromantik – und zwar nicht nur der Repertoireopern, sondern auch zahlreicher Außenseiter. Ein Anhang bringt schließlich statistisches Material, aus dem sich manche Erkenntnisse für die in Frage stehenden Probleme gewinnen lassen.

VIII, 164 Seiten. Kart. RM 6.—

Z

Konrad Triltsch Verlag · Würzburg

THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Dieser Tage erscheint:

Die Geburt in Quer- und Beckenendlage

Von

Doz. Dr. med. habil. G. Gaehtgens
Universitäts-Frauenklinik Leipzig

Unter Mitarbeit von
J. Rausch, Leipzig

(Medizinische Praxis, Bd. 31.)

X, 116 Seiten, 34 Abb. 8°. Preis brosch. RM 10.—, geb. RM 11.50
(geb. z. Zt. nicht lieferbar)

Entstehung, Erkennung und Behandlung der geburtshilflichen Komplikation der Querlage sind auf Grund eines umfangreichen wertvollen Klinikmaterials kritisch zusammengefaßt.

Besonders wird der Therapie im Hinblick auf den praktischen Arzt Rechnung getragen, um dem auf sich selbst angewiesenen Geburtshelfer die erfolgreiche Leitung auch einer pathologischen Geburt zu ermöglichen. Als Grundlage zum Verständnis der Geburt aus Querlage wird die natürliche Ablaufphase der Geburt in Beckenendlage besprochen.

Interessenten: Praktische Ärzte und Geburtshelfer, aber auch Spezialärzte für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Kliniken, Krankenhäuser. Ältere Medizinstudierende. Medizinische Bibliotheken.

Fortsetzungslisten beachten!

Z *Ich bitte zu verlangen!* Z

DRESDEN, 1. Juni 1942 **THEODOR STEINKOPFF**

Ein wertvolles Geschenkbuch:

Siegfried Moltke und Wilhelm Stieda

Albert Christian Weinlig

in Briefen von ihm und an ihn

Umfang XXIV und 596 Seiten, Gr. 8°, 1931

Kartoniert RM 23.50

Der hervorragende sächsische Staatsmann und Volkswirt aus dem 19. Jahrhundert erfährt in diesem umfangreichen Werk die seiner Bedeutung zukommende Würdigung. Es ist das besondere Verdienst der beiden Bearbeiter, durch Veröffentlichung des Briefwechsels die Persönlichkeit Albert Christian Weinligs der Vergessenheit entrissen zu haben. Weinlig, der Organisator großer Industrie- und Weltausstellungen, ist mit vielen bekannten Persönlichkeiten seiner Zeit, u. a. auch mit Bismarck, zusammengekommen. Seine Schilderungen sind von besonderem Reiz. Das Werk ist deshalb **als Geschenkbuch sehr geeignet und zu empfehlen!**

Z

Dr. Sändig Verlagsgesellschaft / Leipzig

Ausgeliefert wurde:

ANTONIO MUÑOZ

Rembrandt

Format: 25 × 34,5 cm, 32 Seiten Text,
130 Tiefdruckbilder und 10 Farbtafeln
Leinen M. 20.—

ANTONIO MUÑOZ

Van Dyck

Format: 25 × 34,5 cm, 32 Seiten Text,
149 Tiefdruckbilder und 10 Farbtafeln
Leinen M. 20.—

Für diese beiden Werke kein ermäßigter Auslandspreis. Für jetzt erst bestellende Firmen ist ein Auflagenteil zurückgestellt. Höchstmenge 5 Expl. von jedem Band. Kürzungen vorbehalten.

Z

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG
Jetzt: Roßplatz 1

In Kürze erscheint in neuer Auflage:

Das Deutsche Beamtengesetz

(DBG.)

vom 26. 1. 1937 mit den Änderungen durch die Gesetze vom 25. 3. 1939, 20. 12. 1940 und 21. 10. 1941
erläutert von

Professor Dr. **Arthur Brand**
Landgerichtspräsident a. D. in Dresden
Mitglied des Ausschusses für Beamtenrecht der Akademie für Deutsches Recht

Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage
9.—11. Tausend

Zweite Großdeutsche Auflage

Etwa 1000 Seiten. 1942. Halbleinen etwa RM 26.70

Besondere Berücksichtigung haben gefunden das Kriegsbeamtenrecht sowie die beamtenrechtlichen Sondervorschriften für die Alpen- und Donau-Reichsgaue, den Reichsgau Sudetenland, das Protektorat Böhmen und Mähren und die eingegliederten Ostgebiete. Schrifttum und höchstrichterliche Rechtsprechung sind eingehend verwertet.

Das Erläuterungsbuch entspricht in allen Teilen dem Stande vom April 1942.

Z

SPRINGER-VERLAG, BERLIN

Alle Baupläne für den

Flug- u. Schiffsmodellbau

der Verlagsanstalten Klasing, Loef, Maier, Matthiesen, Schäfer, Schreiber, Volckmann usw.

liefere ich sofort vom Lager.

Preisliste anfordern!

Rudolf Hohmann Großhandel mit Flug- u. Schiffsmodellbauplänen

Heiligenstadt / Eichsfeld

Den Herren **Zeitschriften-Verlegern**
gebe ich auf dem Wege dieser dreimal. Anzeige bekannt, daß ich den **Berechtigungsausweis Nr. II/12 660** der Fachschaft des deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels besitze.

BUCHHANDLUNG HUGO JACOBEIT
Berlin-Charlottenburg 4, Kantstraße 100

An alle Zeitschriften-Verleger!

Zur Vermeidung überflüssiger Arbeitsleistungen teilen wir auf diesem Wege mit, daß unser Berechtigungsschein bei der Fachschaft des Zeitschriften-Einzelhandels d. Nr. II/12555 trägt.

G. A. Kaufmann's Buchhandlung (Rud. Heinze)
Dresden-A. 1 / Seestraße 3 / Ruf 18047, 19047

Neue Lohnsteuer-Tabellen

Gültig ab 1. Juli 1942

Ausgabe in Heftform, 30 S. enthält die Tabellen für 4stündige, 1tägige, wöchentliche u. monatliche Lohnzahlung mit Erläuterungen und Rubriken zum Eintragen sonstiger Abzüge. **2.— RM**

Z

Bonitas-Bauer, Verlag
in **Würzburg,** Kapuzinerstr. 17

FK

Mein großes Sortiment bringt eine Auslese feiner

BILDPOSTKARTEN
UND
KUNSTKARTEN

Korn-Verlag
STUTTGART

Die
Zeitschriftenverlage
bitte ich vorzumerken:
Für Zeitschriftenbezug ist mir von der Fachschaft des deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels i. d. Reichspressekammer d.
Berechtigungsausweis Nr. II/11478
erteilt worden.
Buchhdlg. Rudolf Frey, Stuttgart-Bad Cannstatt

An die Verleger von Zeitschriften!

Sie wollen bitte davon Vormerkung nehmen, daß wir den Berechtigungsausweis des deutschen Zeitungs- u. Zeitschriften-Einzelhandels Nr. II/4807 besitzen.

Hahnsche Buchhandlung, Hannover, Leinstr. 32

An die Verleger von Zeitschriften

Mein Berechtigungsausweis zum Vertrieb von Zeitschriften hat die Nummer: II/14 152 der Fachschaft des deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels.

Paul Beyer, Leipzig C 1, Harkortstraße 8

Zeitschriften-Verleger
Unsere Nummer des Berechtigungsausweises zum Vertrieb von Zeitschriften lautet: II/18 014.
Gerstenbergsche Buchhdlg.
Gebr. Gerstenberg
Hildesheim
Rathausstraße 18/19

An den Zeitschriften-Verlag!

Mein Berechtigungsausweis der Fachschaft des deutschen Zeitungs- und Zeitschrift.-Einzelhandels trägt die Nr. II/2918. Ich bitte um Vormerkung. Notfalls werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

HANS GÜTHER
Buchhandlung, Erfurt

Achtung, Zeitschriftenverleger!

Meine Nummer des Berechtigungsausweises zum Vertrieb von Zeitschriften lautet II/13504

EDGAR BREDOW
Buch- und Zeitschriften-Handlung
BERLIN SW 68, Charlottenstr. 21

Sortimenter!

Bei der Aufgabe von Bestellungen die im Börsenblatt Nr. 110 v. 23. Mai, S. 590/591 erschienene

Verlags-Sperrliste Juni 1942

beachten.

Verleger!

Meldungen für die

Verlags-Sperrliste Juli

müssen bis ***15. Juni*** bei der Schriftleitung d. Börsenblattes vorliegen!

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 124/125

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.
U = Umschlag.

Ackermanns Bh. in Lüb. U 3.
Ahnenerbe-Stiftg. Verl. U 1.
Ala in Brln. U 3 (2).
Beyer, P., in Le. 660.
Boisseree, J. & W., U 3.
Bonitas-Bauer 660.
Bredow 660.
Buchh. Korn & B. U 3.
Dt. Kunstverl. in Brln. U 3.
Franke in Brln. U 4.
Frey 660.
Fromm U 3.
Gerstenbergsche Bh. 660.
Goldmann, W., 659.
Güther, H., 660.
Hahnsche Bh. in Hann. 660.
Hartmann & D. U 3.
Hippokrates-Verl. 658.
Hohmann 660.
Hoursch & B. U 3.
Jacobeit 660.
Junghans U 2.
Kaufhaus Peters U 3.
Kaufmanns Bh. in Dr. 660.
Kellerer U 3.
Kling U 3.
Konkordia-Verl. 657.
Korn-Verl. in Stu. 660.
Lindner, P. E., U 4.
Lippert'sche Bh. U 3.
Müller in Dr. 659.
Oldenbourg, R., 657.
Plesken U 2.
Quaderverlag U 2.
Rhein. Druck. A.-G. U 4
Reichsnährstandsvrl. 657
Riegel U 3.
Sändig V.-G. 659.
Sauermann U 3.
Schultzes Bh. in Landeshut U 3.
Schulz in Brsl. U 3.
Springer-Verl. 659.
Steiniger-Verl. 657.
Steinkopff in Dr. 658.
Stiepel, Gebr., U 4.
Triltsch 658.
Verl. d. Börsenver. U 2.
Vieweg & S. 658.
Weber K.-G., Gef. u. Mitarb. U 3.
Weises Hofbh. in Stu. U 3.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftl.: i. V. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

sche Papier- und Verpackungswirtschaft wird von der Reichsstelle Papier und Verpackungswesen zentral gesteuert in einer Form, die auch den letzten Verbraucher nötigt, die erlassenen Vorschriften zu beachten.

Im jetzigen Kriegszustand ist es besonders notwendig geworden, Papier einzusparen und den Papierbedarf nach der Dringlichkeit zu befriedigen. Um all das zu erreichen, wurde mit Wirkung vom 31. März ein Nachtrag 1 zur Anordnung Nummer 2 der Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen im Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger Nr. 76 vom 31. März veröffentlicht. Es dürfen Anschlagplakate aus Papier nur noch im Format 420×594 mm hergestellt werden. Vordrucke aller Art sowie Drucksachen, Amts- und Verordnungsblätter und laufende amtliche Veröffentlichungen der Behörden, der Organisationen der gewerblichen Wirtschaft und des Reichsnährstandes sowie der juristischen Personen des öffentlichen Rechts und Geschäftsberichte der Aktiengesellschaften dürfen nur in solchen Normformaten der Reihe A hergestellt werden, die sich abfallfrei aus den zugelassenen Rohbogenformaten ergeben. Weiter sind Vordrucke aller Art höchstens im Format 148×210 mm herzustellen. Schreib- und Briefpapier einschließlich Briefbogen sowie Schreib- und Briefblöcke dürfen höchstens im Format 148×210 mm gefertigt werden. Die Herstellung von Briefhüllen mit Klappe an der Längsseite ist nur im Spitzschnitt zulässig. Die Herstellung von Aktenhüllen für den Geschäfts- und Behördenverkehr darf nur im Format von 280×400 mm vorgenommen werden. Bei verschiedenen Druckerzeugnissen und Papierwaren, die aus Papier und Karton hergestellt werden, wurde das Grammgewicht pro Quadratmeter verringert. So darf für Normalschrifthefte nur Papier 80 g/qm verwendet werden. Für Notenhefte 70, 80, 90, 100, 120 g/qm. Für Schulbücher sowie Atlanten und Fibeln 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80 g/qm. Außerdem nur für Atlanten und Fibeln 90, 100, 110, 120 g/qm. Für Schulhefte 70, 80 g/qm. Für Tageskalender, Abreißblöcke höchstens 50 g/qm. Ausnahmen von den Vorschriften und Beschränkungen dieser Anordnungen sind zugelassen und werden im Namen und im Auftrag der Reichsstelle erteilt. Im Artikel 4 dieses Nachtrages 1 wurden auch Herstellungsverbote erlassen, die u. a. folgende Gegenstände aus Zellstoff, Holzstoff, Papier, Karton oder Pappe betreffen:

Ablegemappen, Abrechnungsvordrucke, Sammelbogen, Aktentaschen, Alben aller Art, Angebotsmappen, Aufstellplakate, Besucher- und Anmeldezettel, Besuchskarten, Beutel für Postkarten, Briefablagekörbe, Briefausstattungen, Briefblätter, größer als 148×210 mm, Briefmarkentaschen, Briefpapiere, gefütterte Briefumschläge, Buchhüllen, *Buchschutzumschläge*, Danksagungsschreiben, Einladungen, größer als 105×148 mm, Familiendrucksachen, größer als 150×148 mm, Festschriften, Filmprospekte, Formulare, größer als 148×210 mm, Fremdenverkehrswerbeschriften, Geschäftsberichte, größer als 2 Blatt Din A 4, Geschäftskarten, Glückwunschkarten und Schmucktelegramme, Hausmitteilungen, Jubiläumsschriften, Kameradschaftsvereinszeitungen, Mitteilungsblätter, Konzertprogramme, größer als 148×210 mm, *Lesezeichen*, bedruckte Löschblätter, Notizbücher und -blöcke für Werbezwecke, bedrucktes Packpapier, Prägemarken und gedruckte oder geprägte Preisetiketten, Programme, größer als 148×210 mm, Quittungen, größer als 74×105 mm, Schnittmusterbogen als Beilagen zu Zeitungen und Zeitschriften, Schutzumschläge für Schulhefte, Siegelmarken, *Stadtpläne*, Stundenpläne mit Werbedruck, Tagebücher, Tischkarten, Unterschriftsmappen, Urkunden- und Familienmappen, Vordrucke, Skizzenmappen.

Zum Bucheinband, zu Kalendern, Notiz- und anderen Papierblöcken darf in Zukunft Chromo- und Chromoersatzkarton, Lederpappe, Hartpappe, Preßspan, Glanzkarton und Zellstoffkarton nicht verwendet werden.

Diese Anordnung gilt auch für die eingegliederten Ostgebiete und für die Gebiete von Eupen, Malmedy und Moresnet.

K. Sch.

Vorbildliches Buchschaffen 1941

Ausstellung in Berlin

Zu welch bewundernswerten Leistungen es auch in unseren Tagen in der Buchproduktion gekommen ist, zeigte der vor einigen Wochen abgeschlossene Wettbewerb „Vorbildliches Buchschaffen 1941", den das *Fachamt Druck und Papier der Deutschen Arbeitsfront* nun schon eine Reihe von Jahren veranstaltet (s. auch Börsenblatt Nr. 93/94).

Am 26. Mai wurden in den Ausstellungsräumen des Hauses des deutschen Handwerks in Berlin das erstemal die preisgekrönten Bücher der weiteren Öffentlichkeit gezeigt. Wir können wirklich stolz darauf sein, daß in diesen harten Tagen wir noch so viele Kräfte für Aufgaben einsetzen können, die der Schönheit handwerklicher und künstlerischer Arbeit dienen.

Oberfaktor *Fritz Genzmer* ließ in einem Kurzvortrag die ganze Begeisterung sichtbar werden, das die Buchschaffenden nun einmal besitzen und in vielgestaltiger Form in Neuschöpfungen buchkünstlerischer Art niederzulegen verstehen. Mit trefflichen Ausführungen bejahte der Vortragende die Arbeit am Buche auch in der Kriegszeit und zeigte in klarer Sicht das Ziel, dem wir zustreben, in immer mehr gesteigerten Leistungen unseren Ruf und den des deutschen Qualitätsbuches zu heben und zu pflegen. — *Hans-Willy Heyden* als Vertreter des Fachamtes Druck und Papier nahm die Eröffnung der Ausstellung vor und ließ in seiner Ansprache das Vorwärtsstreben erkennen, das im Angehörigen des Druckgewerbes verwurzelt ist, der seiner Arbeit den Stempel der Qualitätsarbeit aufzudrücken sich bemüht.

Kurt Schöpflin

Eröffnung der Niederländischen Kulturkammer

In feierlichem Rahmen wurde in der Stadtschouwburg in den Haag am 30. Mai die Niederländische Kulturkammer eröffnet. An diesem Festakt nahmen der Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete, Reichsminister Dr. Seyß-Inquart, und Vertreter des öffentlichen und kulturellen Lebens in den Niederlanden teil. Der Präsident der Niederländischen Kulturkammer, *Prof. Dr. Goedewaagen*, teilte in seiner Rede mit, daß die Niederländische Kulturkammer errichtet worden sei, um niederländischen Kulturschaffenden eine sichere Grundlage für ihren Schaffensdrang zu geben, ihre wirtschaftlichen Interessen zu wahren, sie in eine sozial gefestigte Stellung zu bringen und ihr fachliches Können zu steigern, um damit der niederländischen Kultur zu dienen.

In seiner Ansprache wies Reichskommissar *Dr. Seyß-Inquart* darauf hin, daß die Niederländische Kulturkammer in einer Zeit errichtet werde, in der in allen Teilen der Welt der Kampf auf Leben und Tod entbrannt sei. Aber dieser Kampf gehe letzten Endes um die Erhaltung unserer abendländischen Kultur, die in unseren Ländern geschaffen und gepflegt wurde aus der Leistung des germanischen Geistes. Das Wort des Führers, „Kein Volk lebt länger als die Dokumente seiner Kultur", sei das oberste Gesetz dieses Kampfes. Aufgabe der Kulturkammer sei es, den Künstler in die Lage zu setzen, so unbeschwert und frei wie möglich seiner Berufung zu folgen.

„Hebbel und Wien"

In dem prachtvollen Barocksaal der Nationalbibliothek, dessen Stirnseite inmitten eines Blumenhains das Hebbel-Bild Karl Rahls schmückte, wurde am 31. Mai die Woche „Hebbel und Wien" in feierlicher Weise eröffnet und zugleich die dasselbe Thema behandelnde Ausstellung der Öffentlichkeit übergeben. In Vertretung des dienstlich an seinem Erscheinen verhinderten Reichsleiters Baldur v. Schirach nahm an dem Festakt der Stellvertretende Gauleiter Scharizer teil. Nach einer musikalischen Einleitung begrüßte der Generaldirektor der Nationalbibliothek *Prof. Dr. Heigl* die erschienenen Gäste und dankte allen Wiener und auswärtigen Instituten und Einzelpersonen, die durch Leihgaben zum Zustandekommen der Ausstellung beigetragen haben. Die Schau möge dazu beitragen, das Verständnis für den Mann zu vertiefen, der von dieser Stadt aus in die Weite des deutschen Raumes gewirkt habe und zeitlebens als ein echter Grenzlanddeutscher auch ein Kämpfer für die deutsche Einheit und Größe

war. Weitere Reden hielten Generalkulturreferent *Walter Thomas* und *Prof. Dr. Joseph Gregor*. Hierauf fand ein Rundgang durch die reichhaltige Ausstellung statt.

Aus der Veranstaltungsreihe der Hebbel-Woche sei noch die im Festsaal der Akademie der Wissenschaften abgehaltene *Tagung der Hebbel-Gesellschaft*, verbunden mit der *Gründung einer Ortsgruppe Wien*, herausgegriffen. Zu ihrem Vorsitzenden wurde *Prof. Josef Nadler* berufen.

Vereinigung der Hebbel-Freunde im Gau Oberdonau gegründet

Am 30. Mai fand in Gmunden als erste Veranstaltung einer geplanten Reihe von Hebbel-Tagen die Gründungsfeier der Vereinigung der Hebbel-Freunde im Gau Oberdonau statt. Als Ehrengäste waren u. a. auch der Geschäftsführer der Hebbel-Vereinigung von Wesselburen, Rektor Detleff Cölln, der in einer Ansprache die künftige gemeinsame Förderungsarbeit der Städte Gmunden und Wesselburen für das Werk Friedrich Hebbels verkündete, sowie andere Vertreter aus der Geburtsstadt des großen deutschen Dichters anwesend. Als künftiger Vorsitzender der Hebbel-Gesellschaft Oberdonau behandelte Regierungsdirektor Dr. Lenk (Linz) in der Eröffnungsrede das Thema „Nibelungen — Hebbel und Oberdonau", wobei er den einmaligen kulturellen Beitrag des Donaulandes im Rahmen der gesamtdeutschen Geschichte betonte.

„Buch und Volk" stellt neue Bücher vor

In diesen Tagen erschien das 3. Heft des diesjährigen Jahrgangs *der Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk". Sollte die Zeitschrift* früher oft für Bücher *werben*, so wird sie jetzt in besonderem Maß zu einem Mittel der *Beratung* und als solches von Buchhändlern und Buchkäufern immer wieder gern gelesen. Der Aufbau der Zeitschrift machte sie in den letzten Jahren schon immer zu einer „*Lese*-Zeitschrift", in der man sich nicht nur über neue Bücher unterrichten konnte, sondern die gleichzeitig auf das angenehmste unterhielt.

Auch die neue Nummer bleibt diesem Grundsatz treu. Ihren Hauptinhalt machen Proben aus neuen Büchern aus, beginnend mit den Gedichten „Gestirn des Krieges" von Bodo Schütt und dem Beitrag „Politik und Kriegführung" von Reichsminister Dr. Goebbels. Schon die Auswahl dieser und der dann folgenden Proben beweist die Sorgfalt, mit der hier ausgewählt wird: Otto Brües erzählt „Der Oberst spielt", Karl Springenschmid berichtet die Geschichte des „Lehrers von Kosnovice", Albert Mähl gibt den Bericht eines „Tapferen Herzens". Neben diesen Dichtern stehen Felix Lützkendorf, Georg Stammler, Gustav Schröder, Max Schmerler, Carl Hoinkes u. a. Der Gedanke „Front und Heimat" hat die Auswahl bestimmt. Abwechslung bringen eingestreute Gedichte und Bilder.

Der Besprechungsteil, ausführlich wie immer, beginnt mit längeren Referaten über „Neuerscheinungen" aus den Gebieten Geschichte, Zeitgeschehen, Dichtung (Bücher zur Unterhaltung und Entspannung). Es ist eine stattliche Anzahl von Titeln über die „Buch und Volk" unterrichtet. Der Bücherfreund wird sich auch dann, wenn er nicht gleich jedes Buch kaufen kann, über die Zeitschrift freuen und seinem Buchhändler die Aufmerksamkeit danken. Denn „Buch und Volk"-Leser haben ja ein inneres Verhältnis zum Buch, das nichts zu tun hat mit einem Gieren nach dem Neuesten. Auch das Wissen, sich einen Wunsch, den die Zeitschrift geweckt hat, später erfüllen zu können, bereitet Freude. Deshalb: setzt „Buch und Volk" in die tägliche Arbeit ein. Der Lohn dafür bleibt nicht aus. *elg.*

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

Im Rahmen der berufserzieherischen Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt im Elternkreis e. V. spricht Herr Studienrat *Friese* über das Thema *Leseplan und planmäßiges Lesen der Lehrlinge* am Freitag, dem 19. Juni 1942, 19.30 Uhr, in Zimmer 12 der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Leipzig C 1, Gutenbergplatz 9. Die Lehrherren und Ausbildungsleiter sind dazu herzlich eingeladen.

*

Die *Sommerferien* sind in diesem Jahr für die Zeit vom 12. Juli bis 15. August festgesetzt. Der letzte Schultag ist Sonnabend, der 11. Juli, der erste Unterrichtstag der 17. August 1942. Nach einer Anordnung der Regierung müssen die Betriebsferien für die berufsschulpflichtigen Lehrlinge in diese Zeit gelegt werden.

Dr. Uhlig, Oberstudiendirektor

Firmengeschichte

Im *Juni 1942* begehen nachstehende Firmen besondere Gedenktage:

125jähriges Bestehen:

Aug. Gotthold's Versandbuchhandlung, Kaiserslautern, am 10. Juni.

Franz Leo & Comp., Wien, am 20. Juni.

50jähriges Bestehen:

J. Kitzinger, München, am 1. Juni.

Buchhandlung des Vereins für Innere Mission, Nürnberg, am 14. Juni.

25jähriges Bestehen:

Johann Harkämper, Köln, am 1. Juni.

Emil Strauß, Treptow (Rega), am 2. Juni.

Verkehrsnachrichten

Päckchendienst mit Italien

Nach Italien sind vom 1. Juni an Päckchen bis zum Höchstgewicht von 1 kg zugelassen. Die Freigebühr beträgt 40 Rpf. Hinsichtlich der Beschaffenheit der Päckchen gelten die Vorschriften für den Auslandsdienst. Jede Sendung muß auf der Vorderseite als „Päckchen" bezeichnet und mit dem oberen Teil des grünen Zollzettels beklebt sein; außerdem sind zwei Zollinhaltserklärungen in deutscher, italienischer oder französischer Sprache beizufügen, die an dem Päckchen außen mit kreuzweiser Umschnürung zu befestigen sind. Exportvaluta-Erklärung ist wie auch sonst bei Päckchen erforderlich. Abgesehen von Zoll- usw. -gebühren erhebt Italien für die Aushändigung jedes Päckchens eine Gebühr von 150 Centesimi. Die italienische Postverwaltung hat Päckchen nach Deutschland schon früher zugelassen.

Neue Gebühren im Postdienst mit Dänemark

Im Dienst des Deutschen Reiches (einschließlich Protektorat Böhmen und Mähren und Generalgouvernement) mit dem Königreich Dänemark gelten für die nachbezeichneten Arten von Briefsendungen ab *1. Juni* 1942 folgende neuen Gebühren:

Briefe bis 20 g 12 Rpf, bis 250 g 24 Rpf, bis 500 g 40 Rpf, bis 1000 g 60 Rpf. (Briefe über 1000 bis 2000 g unterliegen den Weltpostvereinsgebühren.)

Postkarten: einfache 6 Rpf, mit Antwort 12 Rpf.

Drucksachen bis 20 g 3 Rpf, bis 50 g 4 Rpf, bis 100 g 8 Rpf, bis 250 g 15 Rpf, bis 500 g 30 Rpf. (Drucksachen über 500 bis 2000 g sowie einzeln versandte, ungeteilte Druckbände bis 3000 g unterliegen den Weltpostvereinsgebühren.)

In Deutschland herausgegebene, unmittelbar von den Verlegern oder deren Beauftragten versandte Zeitungen und Zeitschriften: bis 20 g 3 Rpf, bis 50 g 4 Rpf, bis 100 g 5 Rpf, bis 200 g 10 Rpf, bis 300 g 15 Rpf, bis 400 g 20 Rpf, bis 500 g 25 Rpf. (Drucksachen über 500 bis 2000 g je 100 g 5 Rpf.)

Geschäftspapiere bis 100 g 8 Rpf, bis 250 g 15 Rpf, bis 500 g 30 Rpf. (Geschäftspapiere über 500 bis 2000 g unterliegen den Weltpostvereinsgebühren.)

Warenproben bis 100 g 8 Rpf, bis 250 g 15 Rpf, bis 500 g 30 Rpf.

Mischsendungen bis 100 g 8 Rpf, bis 250 g 15 Rpf, bis 500 g 30 Rpf. (Sendungen über 500 bis 2000 g — unter Beschränkung des Gewichts des einzelnen Gegenstands auf die für ihn gültige Gewichtsgrenze — unterliegen den Weltpostvereinsgebühren.)

Päckchen bis 1000 g 40 Rpf. (Päckchen sind nur bis zum *Höchstgewicht von 1000 g* zugelassen.)

Für die *Nebengebühren* gelten die bisherigen Sätze (Weltpostvereinsgebühren) unverändert weiter.

Die Wortgebühr im *Telegraphenverkehr* ist auf 15 Rpf gesenkt worden.

Personalnachrichten

Der 12. Juni 1942 ist ein Gedenktag für *Friedrich Eduard Bilz*. An diesem Tage würde er hundert Jahre alt. Bilz ist bekannt geworden durch die Gründung des Verlagshauses F. E. Bilz G. m. b. H. in Radebeul, als Verfasser des Werkes „Das neue Naturheilverfahren" und seine sonstigen, der Volksgesundheit dienenden Schöpfungen.

Am 6. Juni feierte Verlagsbuchhändler *Paul Mähler* in *Stuttgart* seinen siebzigsten Geburtstag. Der Turn- und Sportpionier Mähler ist durch die Herausgabe von über hundert Turn- und Sportbüchern bekannt geworden. Im Weltkrieg 1914/18 hat er nach bestem Können die deutschen Turn- und Sportvereine im Ausland betreut.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftl.: i. V. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

KÖLN

Unsere Auslieferung ist stark behindert. Wir bitten von Rückfragen usw. vorläufig Abstand zu nehmen.

Hoursch & Bechstedt

Alle unsere Geschäftsfreunde werden gebeten, sich mit uns möglichst bald brieflich in Verbindung zu setzen und uns über Auftragsrückstände, Kontingente usw. Nachricht zu geben. Auch nur die genaue Anschriftsangabe, mit Hinweis auf die betr. Abteilung, ist für uns wichtig. Unsere eigene Anschrift ist unverändert.

Kaufhaus Carl Peters G. m. b. H.
Köln

An unsere Geschäftsfreunde!

Wir bitten um Rücksichtnahme bei Erledigung laufender Geschäftsvorfälle. Barfakturen löst uns. Komm. F. Volckmar, Leipzig ein.

Versandbuchhandlung
Hartmann & Dostert
Köln, Norbertstraße 27

Wir bitten, für uns bestimmte Sendungen bis auf weitere Benachrichtigung zurückzuhalten bzw. nicht auszuführen. Wir werden in Kürze eine neue Anschrift für diese Sendungen mitteilen.

Köln, 5. Juni 1942
J. & W. Boisserée
Inh. Hermann Schilling

ACKERMANNS BUCHHANDLUNG
Lübeck
jetzt:
Breite Straße 69

Den Zeitschriftenverlegern teile ich ferner mit, daß ich den **Berechtigungsausweis II 14512** vom 1. April 1942 besitze.

An alle Verleger!

Bin der BAG beigetreten und bitte alle Beträge bis zu RM 50.– durch die BAG zu erheben.

E. L. Kling Buchhandlung
Tuttlingen (Württbg.)

Mit Genehmigung des Reichstreuhänders der Arbeit ist mein Verlag vom **8. bis 27. Juni** wegen

Betriebsferien

geschlossen.

Deutscher Kunstverlag
Inhaber Dr. Burkhard Meier
Berlin W 35, Woyrschstraße 11
Ausl.: F. Volckmar, Leipzig.

Vom **10. Juni bis 10. Juli** ist unser Buchverlag wegen

Betriebsferien

geschlossen.

Verlag A. Fromm, Osnabrück.

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche

Versandbuchhandlung

kleineren oder größeren Umfangs, mit oder ohne Lager zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **C. H. 20074 an Ala Anzeigen-Gesellschaft, Berlin W 35,** Potsdamer Straße 68.

Ein Kollege aus dem **Industriegebiet** sucht in einer **Gebirgsgegend,** Harz, Riesengebirge, Süddeutschland, **eine Buchhandlung** durch meine Vermittlung **käuflich zu erwerben** in der **Preislage** von **12–20000 RM. Carl Schulz, Breslau,** Westendstraße 108.

Reise- und Versandbuchhandlung

zu kaufen gesucht. Zuschriften erb. u. Nr. 409 d. d. Verlag d. Börsenbl.

Stellenangebote

Mitarbeiter (in)

für unser sehr lebhaftes, vielseitiges Sortiment zum baldigen Eintritt (spätestens 1. Oktober 1942) gesucht.

Arbeitsgebiete: Neben Kundenbedienung, Planung, Durchführung und Überwachung der gesamten Werbung u. in Vertretung des zum Heeresdienst eingezogenen Betriebsführers Schulung der Lehrlinge. Es handelt sich um einen sehr entwicklungsfähigen Dauerposten für arbeitsfreudigen, am weiteren Ausbau des Sortiments interessierten Kollegen oder Kollegin.

Verkaufsprämie wird gewährt. Anreisekosten werden vergütet. Handschriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Nennung der Gehaltsansprüche erbeten an

Buchhandlung Korn & Berg,
Nürnberg, Adolf-Hitler-Platz 9.

Infolge des Todes meiner Tochter, die mein Geschäft später übernehmen sollte, und da ich selbst erkrankt bin, suche für sofort oder später, jüngeren oder älteren Kollegen(in) in **Dauer- oder Aushilfsstelle.** Jedes Entgegenkommen und angenehme Position wird geboten. Später Teilhaberschaft oder Übernahme ist unter Umständen möglich. Ausführliches Angebot, möglichst mit Gehaltsansprüchen erbittet **Paul Schultze's Buchhandlung, Landeshut (Riesengebirge).**

Buchhändler(in)

mit guten Literaturkenntnissen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Ladenverkehr und Vertrieb **oder** Bestellbuch zu sofortigem oder späterem Eintritt in lebhafte Univ.-Buchhandlung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an:

Lippert'sche Buchhandlung
(Max Niemeyer), Halle/Saale

München

Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung bietet lebhaftes, vielseitiges Großstadtsortiment für **Lehrlinge mit höherer Schulbildung** und für **arbeitsfreudige Gehilfen.** Möglichkeit zur Weiterbildung. Angebote an

Max Kellerer, München,
Herzogspitalstr. 1

WIEN

Stadtbuchhandlung sucht zu baldigem Eintritt selbständige, literaturkundige u. verkaufsgewandte

GEHILFIN

mit mehrjähriger Praxis. Schriftl. Angebote **nur von Ortsansässigen** unter Nr. 759 durch den Verlag des Börsenblattes.

In einer niederdeutschen, kulturell hochstehenden Stadt sucht Vierzigerin **junge oder auch ältere Gehilfin,** die Lust hat, in einem kleinen, aber lebhaften Sortiment verantwortlich mitzuarbeiten. — Reisekosten werden ersetzt. — Bewerbung mit Lichtb., Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderg. unter Nr. 833 durch den Verlag des Börsenblattes.

Hersteller(in)

für einen im Aufbau begriffenen Berliner Verlag zu sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen unter Nr. 831 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Graz/Gau Steiermark

Erfahrene

Sortimenterin

die in der Lage wäre, die Buchabteilung unseres Geschäftes in Vertretung der eingerückten Inhaber, mit einigen Hilfskräften selbständig weiterzuführen,

sofort oder später gesucht!

Die Stellung wird entsprechend bezahlt. Anträge mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsforderung erbeten unter Nr. 784 durch den Verlag des Börsenblattes.

Anreisekosten werden vergütet.

Tüchtiger Buchhändler(in)

auch Kriegsversehrter oder älterer Gehilfe(in), fähig, den anderen Mitarbeitern vorzustehen und ein Sortiment während des Kriegsdienstes des Inhabers verantwortungsvoll zu führen, in schöne Stadt der Alpen- u. Donaugaue für sofort gesucht. Angebot mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 760 d. d. Verlag des Börsenbl.

Wissenschaftl. Sortimenter

mit guten Kenntnissen der **botanischen** Literatur zu gelegentlichem Eintritt in Dauerstellung gesucht. Kein Ladengeschäft, deshalb auch für Kriegsbeschädigten geeignet.

Heinrich Sauermann
Fachbuchhandlung f. d. Gartenbau
Radebeul 2 – Dresden,
Winzerstraße 55

STUTTGART

Zu baldmöglichem Eintritt wird in Dauerstellung gesucht:

Bestellbuchführer
(männl. od. weibl.)

sowie ein

Antiquar

der die Aufnahmetechnik völlig beherrscht. Angebote in der üblichen Form erbeten.

J. Weises Hofbuchh. (P. Erpf),
Stuttgart N, Fürstenstr. 1

Spätestens zum 1. X. 1942 gesucht:

Junge Leihbuchhändlerin

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten.

Martin Riegel, Hamburg 13
Grindelberg 79

Verlagsredaktion

Bekannter gemeinwissenschaftlicher Verlag in südwestdeutscher Großstadt mit den Arbeitsgebieten Philosophie, Geschichte, Literatur u. Kunst sucht für sofort oder später **2. Redaktionskraft** für vielseitige interessante Tätigkeit (Manuskriptprüfungen und Bearbeitungen, auch Mitarbeit in Herstellung). Jüngere akademische Kräfte, möglichst mit Buchhandelskenntnissen werden um ausführliche Bewerbung mit Lichtbild gebeten unter Nr. 812 durch den Verlag des Börsenblattes.

Berliner Verlag

sucht zu sofort für seine Abteilung Auslieferung einen arbeitsfreudigen Mitarbeiter(in). Angebote unt. Nr. 830 durch den Verlag d. Börsenbl. erbeten.

Stellengesuche

Wer braucht mich?

Als Vollkaufmann, energische zielbewußte Persönlichkeit, 57 Jahre alt, von 1887—1912 im Elsaß, von 1922—1939 Handelsvertreter, aus d. Verlagsbranche hervorgegangen, besonders befähigt als

Abteilungsvorsteher
Organisator, Expeditions- oder Verkaufsleiter

suche ich einen neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis. Zur Zeit in bedeutendem Bilderbücher- und Spiele-Verlag tätig. Gefl. Angebote erbeten unt. Nr. 750 durch den Verlag des Börsenbl.

Studienrat a. D. Dr. phil. sucht möglichst zum 1. Juli Beschäftigung bei Zeitungs-, Zeitschriften- od. Buch-Verlag. Jahrelanger Auslandsaufenth., Sprachkenntnisse Englisch, Französisch, Italienisch. Angeb. u. Kl. 61788 an ALA, Berlin W 35.

Akademiker

2 J. Antiqu., sucht Fortbildg. als Hilfskraft. Zuschriften u. Nr. 814 durch den Verlag d. Bbl. erbeten.

Vermischte Anzeigen

Lektoren gesucht

für fachkundliche Bearbeitung u. Durchsicht von Manuskripten für Anfallbearbeitung (Meisterlehrgänge). Die Tätigkeit, die nebenberuflich ausgeübt werden kann u. nicht an den Ort gebunden ist, erstreckt sich auf etwa 2 Jahre. Nähere Angaben und Honorarforderungen erbeten. Ingenieure, Techniker, Gewerbeoberlehrer bevorzugt. Zuschriften u. Nr. 805 durch den Verlag des Börsenbl.

Todesanzeigen

Am 10. Mai 1942 fiel bei den Kämpfen im Osten für das Vaterland unserer lieber Mitarbeiter

der Gefreite

Bernhard Heimann

im 30. Lebensjahre.

Über zwölf Jahre ist er als Bote und Markthelfer bei uns tätig gewesen und hat sich stets aufs zuverlässigste bewährt. Nach den Kämpfen in Frankreich hat er wieder einige Zeit bei uns gearbeitet, bis er aufs neue an die Front kam. Sein Andenken wird bei uns unvergessen in Ehren gehalten werden.

Die Gesellschafter
und Mitarbeiter der
W. Weber K.-G.
Buchhandlung u. Antiquariat
Berlin W 8, Französische Str. 21

1144.

RESTAUFLAGEN

aus allen Gebieten, bes. Illustrierte Werke, Biographien, Romane, Reisebeschreibungen, Kunst, Geschichte, Politik, Jugendschriften usw.

Gebundene und Rohbestände

kauft bar

P. E. Lindner, Verlag und Großantiquariat
Leipzig W 33, Frankfurter Straße 43

Graphischer Betrieb in Westdeutschland übernimmt noch die Herstellung von 1 oder 2 kriegswichtigen

periodischen Zeitschriften!

Satz

Leistungsfähige Monotype-Anlage mit reicher Schriftauswahl für Text; desgl. für moderne Titelzeilen und umfangreichen Inseraten-Satz

Druck

Leistungsfähig in

Buchdruck-Rotation für beschnittene Formate:
31×23 cm
23×15,5 cm

Kupfertiefdruck-Rotation für beschnittene Formate:
30,5×22,5 od. 15×22,5 cm
29,7×21 od. 14,8×21 cm
27×21 cm auch schmäler
28×18,5 cm auch schmäler

Rheinische Druckerei AG.
M. Gladbach, Schließfach 150

Für Wehrmachts-Verwundetenbetreuung

benötigen wir laufend Bücher aller Art in größeren und kleineren Mengen. Erwünscht ist in erster Linie gute Unterhaltungsliteratur, Reisebeschreibungen sowie Kriegs- und politisches Schrifttum. Wir bitten die betreffenden Verlage um Unterstützung für diese Lieferungen und um gefl. Angebote sofort greifbarer Literatur sowie von kommenden Neuerscheinungen und Neuauflagen.

Die Bestellscheine für diese Sonderlieferungen werden von der zuständigen Dienststelle bestätigt, mit der Verpflichtung, daß die Bücher ausschließlich nur für diesen Zweck verwendet werden. Wir erbitten sofort wie laufend Angebote.

Buchhandlung Gebrüder Stiepel, Kommanditges.,
Saaz, Schillerstraße / Sudetengau

Rohbestände

Romane, Jugendschriften, Biographien, Reisebeschreibungen, Kunst usw.

Restauflagen

gebundene Bestände aller Gebiete
— mit und ohne Verlagsrechte —

kauft stets gegen Kasse

PAUL FRANKE VERLAG
Abtlg. Großantiquariat
BERLIN SW 11

Wöchentliche Übersicht über Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

1942 Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels Nr. 22

1.—6. Juni 1942. Vorhergehende Liste 1942, Bbl. Nr. 120

Abkürzungen: ✻ = Mitglied des Börsenvereins. — ○ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel. — ⊛ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins. — ▽ = Zum Verkauf von Schrifttum zugelassene Personen, die einer anderen Kammer der Reichskulturkammer als der Reichsschrifttumskammer angehören. — ▬ = Zum Verlag von Schrifttum zugelassene Personen, die einer anderen Kammer der Reichskulturkammer als der Reichsschrifttumskammer angehören. — 0 = ist nicht berechtigt zum Bezuge von Sortiment. — ✕ = Handelsgerichtlich eingetragen. — ⊶ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammanschrift. — ⊛ = Bankkonto. — ⌔ = Postscheckkonto. — ⚓ = Mitglied der BAG. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

⊛ Bruhns, E., Posen. ○ Odo Bruhns trat als Mitinhaber ein.

✻ Buchhandlung Ferber A.-G., Zürich. Verwaltungsrat u. Geschäftsl. ✻ Otto Ferber am 30/IV. 1942 verstorben.

✻ Ermisch, Karl, Verlag, Berchtesgaden. Inh jetzt: Katharina Beer, die: Karl Ermisch Verlag Inhaberin Katharina Beer, firmiert.

⊛ Globig, Ernst, Berlin SW 68. Prokur. ⊛ Rich. Iser am 25/V. 1942 verstorben.

†○ ✕ Jansen, Karl, Kevelaer, Postfach 69. Verlag u. Großbuchh. Inh.: ○ Karl Jansen. — Gegr. 15/VII. 1924. (⊶ 246. — ⊛ Dresdner Bank, Krefeld; Gemeindesparkasse Kevelaer. — ⌔ 74582.)

⊛ Koethers & Röttsches, Herne, firmiert jetzt: Koethers & Röttsches Inhaber Josef Röttsches, Herne.

†✕ Het Moderne Boekhuis N. V., Den Haag, Spruistraat 19. Buchh. u. Verlag, Zeitschriften- u. Zeitungsh. Geschäftsl.: Andreas de Jong. — Gegr. 20/XII. 1941. (⊶ 114137. — ⊛ Incasso-Bank, Den Haag. — ⌔ 450838.)

⊛ Müller Söhne, Conrad, Kassel. Inh.: Anna u. Käthe Müller.

✻ Müller, Albert, Verlag, Zürich, wurde in eine A.-G. umgewandelt, die: Albert Müller Verlag A.-G. firmiert. Dir.: ✻ Walter de Haas.

✻ ▽ Oertel, Johannes, Berlin-Grunewald. Die Prokur. Frau Katharina Oertel ist am 27/V. 1942 verstorben.

Reinhold Buch- u. Kunstverlag Gesellschaft m. b. H. Wien I. Firma erloschen. Bestände nicht vorhanden.

⊛ Seidel Nachf. G. m. b. H., Louis, Leipzig C 1, erloschen.

⊛ Siemens Verlagsbuchhandlung, Georg, Berlin SW 68. ○ E. Krull wurde Prokura erteilt.

✻ ▽ Stangenberg, Udo, Bahnhofsbuchhandlung, Posen, firmiert jetzt: Udo Stangenberg Bahnhofsbuchhandel. Martha Stangenberg wurde Prokura erteilt. Streichen: ⊛ Kreditverein, Posen. Hinzufügen: ⊛ Volksbank Posen e. G. m. b. H.

Steiner, Sigmund, Pressburg [Bratislava], wurde im Adreßbuch gestrichen.

⊛ Tyrolia Buchhandlung Lange & Co., München 2. Hinzufügen: Leipziger Komm.: Cnobloch.

✻ ▽ Vaternahm, Julius, Frankfurt (Main). Dr. Erich Vaternahm trat als Mitinhaber ein.

⊛ Verlag Niekammer G. m. b. H., Leipzig C 1, firmiert jetzt: Niekammer Verlag G. m. b. H.

✻ ▽ Voigt K.-G., Emil, Dresden A 1. Pers. haft. Gesellsch. ✻ Felix Voigt am 2/III. 1942 verstorben. An dessen Stelle trat Helene Voigt geb. Ranft.

⊛ Wiedemann, Arthur, Bremen. Die Firma wurde in eine Kom.-Ges. umgewandelt. Pers. haft. Gesellsch.: ⊛ Hannelore Aenne Wiedemann.